



**1. Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen  
der HUMANSTARS app GmbH**

**2. General terms and conditions of use of  
HUMANSTARSapp GmbH**

## **1.Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen der HUMANSTARSApp GmbH**

### **1 Geltungsbereich**

1.1 Die nachfolgenden allgemeinen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen gelten für alle Vertragsbeziehungen, vertragsähnlichen Beziehungen und vorvertraglichen Verhandlungen der HUMANSTARSApp GmbH, Steinacher Straße 6-12, 90427 Nürnberg (nachfolgend „Anbieter“) im Zusammenhang mit der Bereitstellung der client- und serverbasierten Anwendung „HUMANSTARSApp“ durch den Anbieter an den Kunden (nachfolgend „Kunden“).

1.2 Die vom Anbieter angebotenen Leistungen richten sich ausschließlich an Unternehmer i. S. v. § 14 BGB, d. h. an natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

1.3 Abweichende allgemeine Geschäfts- und Einkaufsbedingungen, die durch den Kunden verwendet werden, erkennt der Anbieter nicht an. Diese werden nicht Vertragsbestandteil, auch dann nicht, wenn der Anbieter der Geltung solcher Regelungen des Kunden nicht ausdrücklich widerspricht.

### **2 Vertragsgegenstand**

2.1. Vertragsgegenstand ist die auf die Vertragslaufzeit befristete, entgeltliche Überlassung der client- und serverbasierten Kommunikations- und Messaging-Anwendung „HUMANSTARSApp“ des Anbieters, einschließlich der enthaltenen Schnittstellen zu Datenbanken und Systemen von Drittanbieter und der mit der bestimmungsgemäßen Funktionalität der Anwendung erforderlichen Online-Dienste (nachfolgend einheitlich „Software“). Vertragsgegenstand ist nur jeweils die vom Anbieter zuletzt veröffentlichte aktuelle Programmversion der Software.

2.2 Eine Verpflichtung zur Bereitstellung oder Überlassung von nicht veröffentlichten Programmversionen oder des Quellcodes der Software ist nicht Vertragsgegenstand.

2.3. Für die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit und den vertraglich vereinbarten Funktionsumfang der Software ist die im Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Verfügung stehende offizielle Programmbeschreibung sowie das vertraglich vereinbarte Leistungspaket abschließend maßgeblich. Eine Beschaffenheit oder ein Funktionsumfang der Software, der bzw. die über die offizielle Programmbeschreibung bzw. das vereinbarte Leistungspaket hinausgeht, wird nicht geschuldet. Eine solche Verpflichtung kann der Kunde insbesondere nicht aus anderen Darstellungen, Äußerungen oder Werbungsaussagen des Anbieters, dessen Angestellten oder dessen Vertriebspartnern herleiten, es sei denn, dass der Anbieter dies schriftlich bestätigt hat. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr, dass die Software für einen vom Kunden vorgesehenen sonstigen bestimmten Zweck geeignet ist.

2.4 Der Kunde hat sich über den Leistungsumfang und die wesentlichen Funktionsmerkmale der Software informiert. Die Einrichtung einer funktionsfähigen und unter Berücksichtigung der zusätzlichen Belastung durch die Software ausreichend dimensionierten Hard- und Softwareumgebung für die Software liegt in der alleinigen Verantwortung des Kunden.

2.5 Bei den in der Software enthaltenen Schnittstellen zu Datenbanken, Systemen und Modulen von Drittanbietern handelt es sich um digitale Verbindungen, über die Daten, Inhalte und Leistungen automatisiert abgerufen und in die Funktionen der Software eingebunden werden können. Der Anbieter schuldet lediglich die Eröffnung der Möglichkeit zum Zugriff, Abruf und Austausch solcher Daten und Inhalte. Der Anbieter schuldet weder die Daten und Inhalte selbst, noch deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

2.6 Die Software enthält Funktionen zur Nutzung von Online-Services und zur Übertragung sowie zum Zugriff über das Internet. Vertragsgegenstand ist jeweils die bestimmungsgemäße technische Bereitstellung der Fernzugriffs- bzw. Übertragungsmöglichkeit. Die Anbindung an das Internet oder die Datenleitung, über die der Fernzugriff bzw. die Übertragung stattfinden soll, ist nicht Vertragsbestandteil.

2.7 Der Anbieter hält zur Gewährleistung der bestimmungsgemäßen Funktionen der Software für die vom Kunden erzeugten Daten (nachfolgend: „Anwendungsdaten“) Speicherplatz in dem vom Kunden ausgewählte Leistungspaket angegebenen Umfang bereit. Soweit der Umfang des Speicherplatzes nicht ausdrücklich festgelegt ist, schuldet der Anbieter die Bereitstellung von Speicherplatz in angemessenem Umfang.

2.8 Sofern und soweit mit der Bereitstellung einer neuen Programmversion der Software eine wesentliche Änderung von Funktionen einhergeht, wird der Anbieter dies dem Kunden spätestens sechs Wochen vor dem Wirksamwerden einer solchen Änderung in Textform ankündigen. Widerspricht der Kunde der Änderung nicht schriftlich innerhalb einer Frist von zwei Wochen ab Zugang der Änderungsmitteilung, wird die Änderung Vertragsbestandteil. Der Anbieter wird den Kunden bei jeder Ankündigung von Änderungen auf die vorgenannte Frist und die Rechtsfolgen ihres Verstreichens bei Nichtwahrnehmung der Widerspruchsmöglichkeit aufmerksam machen.

2.9 Der Anbieter liefert die Software durch Übersendung des installationsbereiten Objektcodes der Software auf einem Datenträger oder durch Bereitstellung zum Download durch den Kunden und Benachrichtigung des Kunden über die Bereitstellung unter Angabe aller erforderlichen Informationen, die für den Download erforderlich sind.

2.10 Soweit nicht anders vereinbart, stellt der Anbieter dem Kunden eine integrierte Benutzerhilfe zur Verfügung. Der Kunde akzeptiert dies als Dokumentation und Benutzerhandbuch. Der Kunde ist berechtigt, die Dokumentation und das Benutzerhandbuch zu speichern und zu vervielfältigen, wenn und soweit dies für bestimmungsgemäße Nutzung des Online-Services erforderlich ist.

2.11 Installation und die Vornahme kundenspezifischer Einstellungen an der installierten Software werden nicht geschuldet.

### **3 Einräumung von Nutzungsrechten**

3.1 Der Anbieter räumt dem Kunden das einfache, nicht ausschließliche, nicht übertragbare und nicht unterlizenzierbare Recht ein, die Software während der Vertragslaufzeit für ausschließlich eigene betriebliche Zwecke bestimmungsgemäß und entsprechend dem im vereinbarten Leistungspaket festgelegten Umfang zu nutzen. Die Einräumung von Nutzungsrechten steht unter dem Vorbehalt der vollständigen Bezahlung der vertraglich vereinbarten, fälligen Vergütung.

3.2 Der Kunde ist zu einer Nutzung der Software, die über die eingeräumten Nutzungsrechte hinausgeht, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Anbieters berechtigt. Bei Mehrnutzung ohne Zustimmung des Anbieters, insbesondere beim gleichzeitigen Einsatz einer größeren Zahl von Nutzern als ggf. vereinbart, ist der Anbieter berechtigt, den für die weitergehende Nutzung anfallenden Betrag nach der zu diesem Zeitpunkt gültigen Preisliste in Rechnung zu stellen.

3.3 Der Kunde darf die Software nur zu dem Zweck einsetzen, seine internen Geschäftsvorfälle abzuwickeln. Insbesondere (i) ein Rechenzentrumsbetrieb für Dritte oder (ii) das vorübergehende Zur-Verfügung-Stellen der Software (z. B. als Application Service Providing oder Software as a Service) oder (iii) die Nutzung der Software zur Schulung von Personen, die nicht Mitarbeiter des Kunden sind, ist nicht zulässig und setzt eine gesonderte Vereinbarung mit dem Anbieter voraus. Die gewerbliche Weiter- oder Untervermietung ist untersagt.

3.4 Vervielfältigungen der Software sind nur insoweit zulässig, als dies für den vertragsgemäßen Gebrauch notwendig ist. Der Kunde darf von der Software Sicherungskopien nach den Regeln der Technik im notwendigen Umfang anfertigen. Sicherungskopien auf beweglichen Datenträgern sind als solche zu kennzeichnen und mit dem Urheberrechtsvermerk des Originaldatenträgers zu versehen.

3.5 Der Kunde ist zu Änderungen, Erweiterungen und sonstigen Umarbeitungen der Software i. S. des § 69 c Nr. 2 UrhG nur insoweit befugt, als das Gesetz solches unabdingbar erlaubt. Bevor der Kunde selbst oder durch Dritte Fehler beseitigt, gestattet er dem Anbieter zwei Versuche, den Fehler zu beseitigen. Dem Kunden stehen an solchen Bearbeitungen eigene Nutzungs- und Verwertungsrechte – über die eingeräumten Nutzungsrechte hinaus – nicht zu.

3.6 Der Kunde ist zur Dekompilierung der Software nur in den Grenzen des § 69 e UrhG berechtigt und erst, wenn der Anbieter nach schriftlicher Aufforderung mit angemessener Frist nicht die notwendigen Daten und/oder Informationen zur Verfügung gestellt hat, um Interoperabilität mit anderer Hard- und Software herzustellen.

3.7 Überlässt der Anbieter dem Kunden im Rahmen von Nachbesserung oder Pflege eine neue Programmversion (z. B. Patch, Update, Upgrade), die die früher überlassene Software ersetzt, unterliegt diese denselben vertraglichen Bestimmungen. Stellt der Anbieter eine neue Programmversion zur Verfügung, so erlöschen in Bezug auf die Altsoftware die Befugnisse des Kunden auch ohne ausdrückliches Rückgabeverlangen, sobald der Kunde die neue Software produktiv nutzt.

### **4 Verfügbarkeit und Fehlerbeseitigung**

4.1 Soweit nichts anderes vereinbart, gewährleistet der Anbieter eine Verfügbarkeit der Online-Services, gemäß Ziffer 2.6 von 98% im Monatsmittel. Nicht als Zeiten der Nichtverfügbarkeit zählen Ausfälle sowie Beeinträchtigungen der Erreichbarkeit aufgrund regulärer Wartungsarbeiten, die täglich zwischen 22:00 und 06:00 Uhr liegen.

4.2 Der Anbieter stellt an Werktagen, von Montag bis Freitag von 09.00 – 18.00 Uhr (nachfolgend „übliche Geschäftszeiten“) eine telefonische Hotline zur Verfügung. Der Kunde informiert den Anbieter telefonisch, per E-Mail oder schriftlich über aufgetretene Probleme. Der Kunde wird hierfür alle notwendigen Informationen zur schnellstmöglichen Bearbeitung zur Verfügung stellen. Bei Problemen des Kunden, die im Wege einer telefonischen Beratung nicht umgehend gelöst werden können, wird der Anbieter den Fehler analysieren und Möglichkeiten der Fehlerbeseitigung ausarbeiten. Sofern die Fehlerbehebung nicht innerhalb von zwölf Stunden ab Kenntnis des Anbieters von dem Fehler erfolgen kann, wird der Anbieter den Kunden unter Angabe von Gründen über den voraussichtlichen Zeitraum für die Fehlerbehebung verständigen. Bei den Reaktions- und Fehlerbeseitigungszeiten bleiben Zeiten außerhalb der üblichen Geschäftszeiten des Anbieters unberücksichtigt.

## **5 Datenhaltung von Anwendungsdaten**

5.1 Der Anbieter hält die vom Kunden gespeicherten Anwendungsdaten und alle sonstigen gespeicherten Daten des Kunden während der Vertragslaufzeit und nach Beendigung des Vertrages für einen Zeitraum von einem Monat gespeichert und verfügbar.

5.2 Der Anbieter stellt die Anwendungsdaten des Kunden auf dessen Wunsch auf einem üblichen Datenträger in einem gängigen Datenformat oder im Wege der Datenfernübertragung zur Übernahme gegen Erstattung der erforderlichen und nachgewiesenen Kosten zur Übernahme bereit. Der Anbieter ist nicht berechtigt, Anwendungsdaten des Kunden zurückzubehalten.

5.3 Sofern und soweit durch Zusammenstellung von Anwendungsdaten auf dem Server des Anbieters eine Datenbank, Datenbanken, ein Datenbankwerk oder Datenbankenwerke entstehen, stehen alle Rechte hieran dem Kunden zu. Der Kunde bleibt auch nach Vertragsende Eigentümer der Datenbanken bzw. Datenbankenwerke. Nach Ermöglichter Datensicherung und vorheriger Mitteilung in Textform, mit der der Kunde zum Download der Datensicherung binnen drei Wochen aufgefordert wird, ist der Anbieter zum Löschen der Datenbanken berechtigt.

## **6. Pflichten und Obliegenheit des Kunden**

6.1 Der Kunde ist verpflichtet, die ihm bereitgestellten Nutzungs- und Zugangsdaten geheim zu halten, vor dem Zugriff durch Dritte zu schützen und nicht an andere Nutzer oder Dritte weiterzugeben. Der Kunde hat geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Missbrauch der Nutzungs- und Zugangsdaten und eine unbefugte Nutzung der Online-Services gemäß Ziffer 2.6 zu verhindern.

6.2 Der Kunde wird den Anbieter unverzüglich unterrichten, wenn der Verdacht besteht, dass die Zugangsdaten oder Kennwörter nicht berechtigten Personen bekannt geworden sein könnten oder ihm Erkenntnisse vorliegen, dass über die von ihm eröffnete Internet- oder Telekommunikationsverbindung unbefugter Zugriff auf den Online-Services stattgefunden hat.

6.3 Der Kunde stellt sicher, dass über die von ihm eröffnete Internet- und Telekommunikationsverbindung, Daten weder aus dem System abgerufen werden, noch in das System des Anbieters übertragen werden, soweit dies nicht einer vertragsgemäßen Nutzung entspricht oder hierdurch die Sicherheit und Integrität des Systems des Anbieters oder der dort gespeicherten Daten gefährdet wird. Der Kunde wird auf seinen Systemen insbesondere Virenschutzprogramme einsetzen.

6.4 Der Kunde stellt sicher, dass über die von ihm eröffnete Internet- oder Telekommunikationsverbindung zum Anbieter übermittelten Inhalte frei von Rechten Dritter sind oder er über hinreichende Nutzungs- und Verwertungsrechte verfügt.

6.5 Der Kunde stellt sicher, dass die vom Anbieter zur Verfügung gestellten Funktionen nicht zu rassistischen, diskriminierenden, pornographischen, den Jugendschutz gefährdenden, politisch extremen oder sonst gesetzeswidrigen oder gegen behördliche Vorschriften oder Auflagen verstoßenden Zwecken verwendet.

6.6 Der Kunde stellt sicher, dass die unter Nutzung der Software erzeugten Anwendungsdaten regelmäßig und der Bedeutung der Daten entsprechend gesichert werden, um bei Verlust von Daten diese wiederherzustellen zu können.

6.7 Der Kunde beachtet die vom Anbieter für die Installation und den Betrieb der Software gegebenen Hinweise. Er wird sich in regelmäßigen Abständen auf der Webseite des Anbieters über aktuelle Produkthinweise informieren und diese beim Betrieb berücksichtigen.

## **7 Sperrung, Löschung**

7.1 Verletzt der Kunde die Regelungen in Ziffer 6.1 oder aus von ihm zu vertretenden Gründen, kann der Anbieter nach vorheriger schriftlicher Benachrichtigung des Kunden den Zugriff des Kunden auf die Online-Services gemäß Ziffer 2.6 oder Anwendungsdaten gemäß Ziffer 5.1 sperren, wenn die Verletzung hierdurch nachweislich abgestellt werden kann.

7.2 Verstößt der Kunde rechtswidrig gegen Ziffer 6.5, ist der Anbieter berechtigt, die dadurch betroffenen Daten zu löschen.

## **8 Vergütung, Zahlungsbedingungen, Aufrechnungsausschluss**

8.1 Soweit nicht anders vereinbart, wird die jeweils vereinbarte Vergütung fällig mit Rechnungsstellung mit einer Zahlungsfrist von zehn Werktagen, jedoch nicht vor Bereitstellung der vertraglich vereinbarten Leistung bzw. deren Bereitstellung zum Abruf im Netz und Information des Kunden über die Bereitstellung. Eine monatlich oder nach anderen Abrechnungszeiträumen vereinbarte Vergütung ist jeweils zum dritten Werktag eines jeden Kalendermonats bzw. des jeweiligen Abrechnungszeitraums zur Zahlung fällig.

8.2 Zahlungen sind ohne Abzug zu leisten.

8.3 Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

8.4 Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, dem Kunden ab Fälligkeit Zinsen in Höhe von 9%-Punkten p. a. über dem jeweiligen Basiszinssatz zu berechnen. Im Falle einer Rücklastschrift fallen zusätzliche Kosten für den erneuten Einzug an. Neben den bankseitigen Gebühren werden 15 Euro Bearbeitungsgebühr je Rücklastschrift berechnet.

8.5 Für laufende Zahlungen steht dem Kunden ein Aufrechnungsrecht nur zu, soweit seine Gegenforderung rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist. Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechtes nur wegen Gegenansprüchen aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis zu.

## **9 Sach- und Rechtsmängel**

9.1 Der Anbieter leistet bei Sachmängeln zunächst Gewähr durch Nacherfüllung. Hierzu überlässt er dem Kunden nach eigener Wahl eine mangelfreie Programmversion der Software oder beseitigt den Mangel. Als Mangelbeseitigung gilt auch, wenn der Anbieter dem Kunden zumutbare Möglichkeiten aufzeigt, die Auswirkungen des Mangels zu vermeiden.

9.2 Bei Rechtsmängeln leistet der Anbieter zunächst Gewähr durch Nacherfüllung. Hierzu verschafft der Anbieter dem Kunden nach eigener Wahl eine rechtlich einwandfreie Benutzungsmöglichkeit an der Software oder tauscht diese durch eine gleichwertige Software aus.

9.3 Der Kunde ist verpflichtet, eine neue Programmversion der Software oder eine gleichwertige Software zu übernehmen, wenn der vertragsgemäße Funktionsumfang erhalten bleibt und die Übernahme nicht zu erheblichen Nachteilen führt.

9.4 Schlagen zwei Versuche der Nacherfüllung fehl, ist der Kunde berechtigt, angemessene Nachfrist zur Mängelbeseitigung zu setzen. Er hat dabei ausdrücklich und schriftlich darauf hinzuweisen, dass er sich das Recht vorbehält, bei erneutem Fehlschlagen vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadensersatz zu verlangen.

9.5 Schlägt die Nachbesserung auch in der Nachfrist fehl, kann der Kunde den Vertrag kündigen oder die Vergütung mindern.

9.6 Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen wegen eines Mangels leistet der Anbieter im Rahmen der in diesen allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen festgelegten Grenzen. Der Anbieter kann nach Ablauf einer nach Ziffer 9.4 gesetzten Frist verlangen, dass der Kunde seine aus dem Fristablauf resultierenden Rechte binnen zwei Wochen nach Zugang der Aufforderung ausübt. Nach Fristablauf geht das Wahlrecht auf den Anbieter über.

9.7 Erbringt der Anbieter Leistungen im Zusammenhang mit einer Suche nach vermeintlichen Fehlern der Software oder deren Beseitigung, ohne hierzu verpflichtet zu sein, so kann der Anbieter hierfür Vergütung verlangen. Das gilt insbesondere, wenn ein Mangel nicht nachweisbar dem Anbieter zuzurechnen ist. Zu vergüten ist außerdem der Mehraufwand auf Seiten des Anbieters, der dadurch entsteht, dass der Kunde seinen Mitwirkungs- und Informationspflichten nicht nachgekommen ist.

9.8 Behaupten Dritte Ansprüche, die den Kunden hindern, die ihm vertraglich eingeräumten Nutzungsbefugnisse wahrzunehmen, unterrichtet der Kunde den Anbieter unverzüglich schriftlich und umfassend. Wird der Kunde verklagt, stimmt er sich mit dem Anbieter ab und nimmt Prozesshandlungen, insbesondere Anerkenntnisse und Vergleiche, nur mit dessen Zustimmung vor.

## **10 Haftung**

10.1 In allen Fällen vertraglicher und außervertraglicher Haftung leistet der Anbieter Schadensersatz ausschließlich bei Vorsatz in voller Höhe, ebenso bei Fehlen einer Beschaffenheit, für die der Anbieter eine Garantie übernommen hat.

10.2 Bei grober Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur in Höhe des vorhersehbaren Schadens, der durch die verletzte Pflicht verhindert werden sollte.

10.3 In anderen Fällen haftet der Anbieter nur aus Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, wenn dadurch der Vertragszweck gefährdet ist, jedoch stets nur in Höhe des vorhersehbaren Schadens.

10.4 Im Übrigen ist die Haftung des Anbieters ausgeschlossen. Der Haftungsausschluss gilt auch für die gesetzlichen Vertreter des Anbieters und dessen Erfüllungsgehilfen.

## **11 Beginn und Laufzeit von Dauerschuldverhältnissen, Kündigung**

11.1 Soweit nicht anders vereinbart, beträgt die Vertragslaufzeit 12 Monaten und beginnt mit der Bereitstellung der Software. Die Vertragslaufzeit verlängert sich jeweils um einen Zeitraum von weiteren 12 Monaten, wenn der Vertrag nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeit gekündigt wird.

11.2 Während der Vertragslaufzeit ist das Recht zur Kündigung für beide Seiten ausgeschlossen.

11.3 Das Recht der Vertragsparteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

11.4 Die Kündigung bedarf der Schriftform.

## **12 Beendigung von Vertragsverhältnissen**

12.1 Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses hat der Kunde ihm überlassene Gegenstände, Originaldatenträger einschließlich Handbüchern und Dokumentation zurückzugeben, wenn und soweit diese nach dem Vertragszweck nicht zum Verbleib beim Kunden bestimmt sind. Gegebenenfalls erstellte Kopien sind vollständig und endgültig zu löschen.

12.2 Der Anbieter kann statt der Rückgabe auch die Löschung bzw. die Vernichtung überlassener Gegenstände verlangen.

## **13 Schlussbestimmungen**

13.1 Auf alle Vertragsbeziehungen zwischen dem Kunden und dem Anbieter findet ausschließlich materielles Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Anwendung des UN-Kaufrechts (UNCITRAL) ist ausgeschlossen.

13.2 Gerichtsstand ist für beide Vertragsparteien der Sitz des Anbieters. Der Anbieter ist berechtigt, nach eigener Wahl eigene Ansprüche an dem Gerichtsstand eines Kunden geltend zu machen.

13.3 Sollten einzelne Klauseln der vorstehenden allgemeinen und besonderen Geschäfts- und Lieferbedingungen ganz oder teilweise ungültig sein, berührt das die Wirksamkeit der übrigen Klauseln nicht. Die Vertragsparteien werden sich auf eine Ersatzregelung verständigen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Regelung am nächsten kommt. Im Zweifel gelten die gesetzlichen Regelungen.

## **2. General terms and conditions of use of HUMANSTARSApp GmbH**

### **1 Scope**

1.1 The following general terms and conditions of use apply to all contractual relationships, contractual-like relationships and pre-contractual negotiations of valido GmbH, Steinacher Straße 6-12, 90427 Nuremberg (hereinafter "provider") in connection with the provision of the client and server-based application "HUMANSTARSApp" by the provider to the customer (hereinafter "customer").

1.2 The services offered by the provider are aimed exclusively at entrepreneurs in the meaning of sec. 14 BGB, that means to a natural or legal person or a legal partnership who, when concluding a legal transaction, is exercising their commercial or independent professional activity.

1.3 The provider does not recognize any deviating general terms and conditions of business and purchase used by the customer. These do not become part of the contract, even if the provider does not expressly object to the validity of such regulations of the customer.

### **2 Subject**

2.1 The subject of the contract is the provision of the client and server-based communication and messaging application "HUMANSTARSApp" of the provider, including the included interfaces to databases and systems of third-party providers and the online services required for the intended functionality of the application services (hereinafter referred to as "software"), limited to the contract period. The subject of the contract is only the current version of the software last published by the provider.

2.2 An obligation to provide or transfer unpublished program versions or the source code of the software is not part of the contract.

2.3 For the contractually agreed quality and the contractually agreed scope of functions of the software, the official program description available at the time the contract is concluded and the contractually agreed service package are ultimately decisive. A quality or functionality of the software that goes beyond the official program description or the agreed service package is not owed. In particular, the customer cannot derive such an obligation from other representations, statements or advertising statements by the provider, its employees or its sales partners, unless the provider has confirmed this in writing. The provider does not guarantee that the software is suitable for any other specific purpose intended by the customer.

2.4 The customer has informed himself about the scope of services and the essential functional features of the software. The establishment of a functional and adequately dimensioned hardware and software environment for the software, taking into account the additional load caused by the software, is the sole responsibility of the customer.

2.5 The interfaces to databases, systems and modules from third-party providers contained in the software are digital connections via which data, content and services can be automatically accessed and integrated into the functions of the software. The provider only owes the opening of the possibility of access, retrieval and exchange of such data and content. The provider owes neither the data and content itself, nor their topicality, correctness and completeness.

2.6 The software contains functions for the use of online services and for transmission and access via the Internet. The subject of the contract is the technical provision of the remote access or transmission option as intended. The connection to the Internet or the data line via which remote access or transmission is to take place is not part of the contract.

2.7 To ensure that the software functions as intended for the data generated by the customer (hereinafter: "application data"), the provider keeps storage space available in the scope specified by the customer. Unless the extent of the storage space is expressly specified, the provider owes the provision of storage space to a reasonable extent.

2.8 If and to the extent that the provision of a new program version of the software is accompanied by a significant change in functions, the provider will notify the customer of this in writing no later than six weeks before such a change takes effect. If the customer does not object to the change in writing within a period of two weeks from receipt of the notification of change, the change will become part of the contract. The provider will draw the customer's attention to the aforementioned deadline and the legal consequences of its expiry if the option to object is not taken advantage of every time changes are announced.

2.9 The provider delivers the software by sending the installation-ready object code of the software on a data carrier or by making it available for download by the customer and notifying the customer of the provision, stating all the information required for the download.

2.10 Unless otherwise agreed, the provider provides the customer with integrated user help. The customer accepts this as documentation and user manual. The customer is entitled to save and reproduce the documentation and the user manual if and to the extent that this is necessary for the intended use of the online service.

2.11 Installation and the making of customer-specific settings on the installed software are not owed.

### **3 Granting of usage rights**

3.1 The provider grants the customer the simple, non-exclusive, non-transferable and non-sublicensable right to use the software exclusively for his own operational purposes as intended and in accordance with the scope specified in the agreed service package during the contract period. The granting of usage rights is subject to full payment of the contractually agreed, due remuneration.

3.2 The customer is only entitled to use the software beyond the rights of use granted with the prior written consent of the provider. In the event of additional use without the consent of the provider, in particular if a larger number of users are used at the same time than may have been agreed, the provider is entitled to invoice the amount incurred for further use according to the price list valid at the time.

3.3 The customer may only use the software for the purpose of handling his internal business transactions. In particular, (i) a data center operation for third parties or (ii) the temporary provision of the software (e.g. as application service providing or software as a service) or (iii) the use of the software to train people who are not employees of the customer is not permitted and requires a separate agreement with the provider. Commercial leasing or subletting is prohibited.

3.4 Duplications of the software are only permitted insofar as this is necessary for use in accordance with the contract. The customer may make backup copies of the software in accordance with the rules of technology to the extent necessary. Backup copies on movable data carriers are to be marked as such and provided with the copyright notice of the original data carrier.

3.5 The customer is responsible for changes, extensions and other modifications to the software in the meaning of sec. 69 c No. 2 UrhG only insofar as the law allows such inevitable. Before the customer corrects errors himself or through a third party, he allows the provider two attempts to correct the error. The customer is not entitled to his own rights of use and exploitation - beyond the rights of use granted - to such processing.

3.6 The customer is only entitled to decompile the software within the limits of sec. 69 e UrhG and only if the provider has not provided the necessary data and / or information for interoperability with other hardware and / or information within a reasonable period of time after a written request.

3.7 If the provider provides the customer with a new program version (e.g. patch, update, upgrade) that replaces the software that was previously made available, this is subject to the same contractual provisions. If the provider makes a new version of the program available, the customer's rights with regard to the old software expire, even without an express request for return, as soon as the customer uses the new software productively

### **4 Availability and troubleshooting**

4.1 Unless otherwise agreed, the provider guarantees the availability of the online services in accordance with section 2.6 of 98% on a monthly average. Failures and impairment of accessibility due to regular maintenance work between 10:00 p.m. and 6:00 a.m. do not count as times of unavailability.

4.2 The provider provides a telephone hotline on working days from Monday to Friday from 9 a.m. to 6 p.m. (hereinafter "normal business hours"). The customer informs the provider by phone, email or in writing of any problems that have arisen. The customer will provide all necessary information for the fastest possible processing. If the customer has problems that cannot be resolved immediately by telephone consultation, the provider will analyze the error and work out ways of eliminating the problem. If the error correction cannot be carried out within twelve hours of the provider becoming aware of the error, the provider will inform the customer about the expected period of time for the error correction, stating reasons. The response and troubleshooting times do not take into account times outside the normal business hours of the provider.

## **5 Data storage of application data**

5.1 The provider keeps the application data stored by the customer and all other stored data of the customer stored and available for a period of one month during the contract period and after termination of the contract.

5.2 The provider shall provide the customer's application data at the customer's request on a common data carrier in a common data format or by means of remote data transmission for acceptance against reimbursement of the necessary and proven costs. The provider is not entitled to withhold application data from the customer.

5.3 If and to the extent that the compilation of application data on the provider's server creates a database, databases, database work or database works, the customer is entitled to all rights thereto. The customer remains the owner of the databases or database works even after the end of the contract. After data backup has been enabled and prior notification in text form, with which the customer is requested to download the data backup within three weeks, the provider is entitled to delete the databases.

## **6 Duties and obligations of the customer**

6.1 The customer is obliged to keep the usage and access data provided to him secret, to protect them from access by third parties and not to pass them on to other users or third parties. The customer must take suitable precautions to prevent misuse of the usage and access data and unauthorized use of the online services in accordance with section 2.6.

6.2 The customer will inform the provider immediately if there is a suspicion that the access data or passwords may have become known to unauthorized persons or he has knowledge that unauthorized access to the online services has taken place via the internet or telecommunications connection opened by him.

6.3 The customer ensures that data is neither retrieved from the system nor transferred to the provider's system via the internet and telecommunications connection opened by him, unless this corresponds to use in accordance with the contract or the security and integrity of the system of the Provider or the data stored there is at risk. In particular, the customer will use virus protection programs on his systems.

6.4 The customer ensures that the content transmitted to the provider via the internet or telecommunications connection opened by him is free of third-party rights or that he has sufficient rights of use and exploitation.

6.5 The customer ensures that the functions made available by the provider are not used for purposes that are racist, discriminatory, pornographic, endanger the protection of minors, politically extreme or otherwise illegal or against official regulations or requirements.

6.6 The customer ensures that the application data generated using the software are backed up regularly and in accordance with the significance of the data in order to be able to restore them if data is lost.

6.7 The customer observes the instructions given by the provider for the installation and operation of the software. He will find out about current product information on the provider's website at regular intervals and take these into account during operation.

## **7 Blocking, deletion**

7.1 If the customer violates the provisions in section 6.1 or for reasons for which he is responsible, the provider can, after prior written notification of the customer, block the customer's access to the online services in accordance with section 2.6 or application data in accordance with section 5.1 if the violation can be demonstrably be turned off.

7.2 If the customer unlawfully violates section 6.5, the provider is entitled to delete the data affected by this.

## **8 Remuneration, terms of payment, exclusion of set-off**

8.1 Unless otherwise agreed, the respective agreed remuneration is due upon invoicing with a payment deadline of ten working days, but not before the contractually agreed service is made available or the service is made available on the network and the customer is informed about the availability. A remuneration agreed monthly or according to other billing periods is due for payment on the third working day of each calendar month or the respective billing period.

8.2 Payments are to be made without deduction.

8.3 All prices are exclusive of the applicable statutory sales tax.

8.4 In the event of default in payment, the provider is entitled to charge the customer interest at the rate of 9 percentage points p. a. to be calculated above the respective base rate. In the case of a return debit, there are additional costs for the new collection. In addition to the bank-side fees, a processing fee of 15 euros is charged for each return debit.

8.5 The customer is only entitled to a right of set-off for ongoing payments if his counterclaim has been legally established or is undisputed. The customer is only entitled to assert a right of retention due to counterclaims from the respective contractual relationship.

## **9 Material and legal defects**

9.1 In the event of material defects, the provider initially provides a guarantee through supplementary performance. For this purpose, he gives the customer a fault-free program version of the software or removes the defect. Removal of defects is also considered to be the case if the provider shows the customer reasonable options for avoiding the effects of the defect.

9.2 In the event of legal defects, the provider initially provides a guarantee through supplementary performance. For this purpose, the provider provides the customer with a legally flawless use of the software or replaces it with an equivalent software.

9.3 The customer is obliged to take over a new program version of the software or an equivalent software if the contractual scope of functions is retained and the takeover does not lead to significant disadvantages.

9.4 If two attempts at supplementary performance fail, the customer is entitled to set a reasonable grace period to remedy the defect. He must expressly point out in writing that he reserves the right to withdraw from the contract and / or to demand compensation if the contract fails again.

9.5 If the improvement also fails in the grace period, the customer can terminate the contract or reduce the remuneration.

9.6 The provider pays compensation or reimbursement of wasted expenses due to a defect within the limits set out in these general terms and conditions. After the expiry of a deadline set according to section 9.4, the provider can demand that the customer exercise his rights resulting from the expiry of the deadline within two weeks of receiving the request. After the deadline, the right to choose is transferred to the provider.

9.7 If the provider provides services in connection with a search for alleged errors in the software or their removal without being obliged to do so, the provider can demand remuneration for this. This applies in particular if a defect cannot be proven to be attributable to the provider. The additional expense on the part of the provider that arises from the fact that the customer has not complied with his cooperation and information obligations must also be remunerated.

9.8 If third parties assert claims that prevent the customer from exercising the contractually granted rights of use, the customer shall immediately inform the provider in writing and comprehensively. If the customer is sued, he agrees with the provider and only takes legal action, in particular acknowledgments and comparisons, with his consent.

## **10 Liability**

10.1 In all cases of contractual and non-contractual liability, the provider pays damages in full only in the event of intent, as well as in the absence of a quality for which the provider has assumed a guarantee.

10.2 In the event of gross negligence, the provider is only liable to the amount of the foreseeable damage that should be prevented by the breached duty.

10.3 In other cases, the provider is only liable for a breach of an essential contractual obligation if the purpose of the contract is jeopardized, but only to the extent of the foreseeable damage.

10.4 Otherwise the liability of the provider is excluded. The exclusion of liability also applies to the legal representatives of the provider and his vicarious agents.

## **11 Beginning and duration of continuing obligations, termination**

11.1 Unless otherwise agreed, the contract period is 12 months and begins with the provision of the software. The contract term is extended by a period of a further 12 months if the contract is not terminated with a notice period of 3 months prior to the end of the respective contract term.

11.2 The right to terminate the contract is excluded for both parties during the term of the contract.

11.3 The right of the contracting parties to extraordinary termination for good cause remains unaffected.

11.4 The termination must be in writing.

## **12 Termination of Contractual Relationships**

12.1 Upon termination of the contractual relationship, the customer must return any items, original data carriers including manuals and documentation, if and to the extent that these are not intended to remain with the customer according to the purpose of the contract. Any copies made must be completely and permanently deleted.

12.2 Instead of the return, the provider can also request the deletion or destruction of objects left over.

## **13 Final provisions**

13.1 Only the substantive law of the Federal Republic of Germany applies to all contractual relationships between the customer and the provider. The application of the UN sales law (UNCITRAL) is excluded.

13.2 The place of jurisdiction for both contracting parties is the registered office of the provider. The provider is entitled, at his own discretion, to assert his own claims at a customer's place of jurisdiction.

13.3 Should individual clauses of the above general terms and conditions be invalid in whole or in part, this does not affect the validity of the remaining clauses. The contracting parties will agree on a replacement regulation that comes closest to the economic purpose of the ineffective regulation. In case of doubt, the legal regulations apply.